

Feedback zur übergreifenden Zielskizze der Arbeitsfelder

**Sonder-Sitzung des Diözesanpastoralrats
07.09.2019**

Gruppe 1 – Fr. Schmidt

Ist die Zielskizze ein Schritt in die richtige Richtung?



"Ja"
5 Personen



"Teilweise"
3 Personen



"Nein"
0 Personen

Um welche Aspekte sollte die Zielskizze Ihrer Meinung nach ergänzt werden?

- Konkrektion des Einsatzes der finanziellen Ressourcen
- Generelle Konkretion, u. a.
 - Zeichen der Zeit, Blick auf die Zukunft
 - Andere Formen der Liturgie
 - Verhältnis Kategorie vs. Territorium
 - Neuevangelisierung, missionarisch
 - Schärfung des spezifisch Christlichen
- Deutlichere Herausstellung der Neuerungen (vs. Status quo)
- Umgang mit den „heißen Eisen“ (weltkirchliche Themen vs. „machbare“ Themen auf Diözesanebene (u.a. Predigterlaubnis, Sakramentenempfang für wiederverheiratete Geschiedene, gerechte Teilhabe von Frauen))
- Umfassender Perspektivwechsel vom Menschen her
- Strukturelle Verankerung der Basisorientierung: Controlling mit klarer Verfahrensweise
- So viel Demokratie wie möglich
- Stärkere Herausarbeitung der situationsangemessenen Verantwortung vor Ort
- Subsidiarität

Wie beurteilen Sie einzelne Aspekte der Zielskizze?



Lob

Bitte listen Sie hier Aspekte der Zielskizze auf, die Sie für besonders gelungen halten.

- Erwähnung außerkirchlicher Lebenswelten
- Auslagerung der Verwaltung als Grundansatz
- Hilfreiche Konkretionen
- Klarer Aufbau von der Gemeinde her
- Wohnortprinzip wird durch weitere Orte kirchlichen Lebens ergänzt
- EGV als Dienstleister



Kritik

Bitte listen Sie hier Aspekte der Zielskizze auf, die Ihnen besonders kritisch erscheinen.

- „Blinde Flecken“ (tatsächlich Wichtiges taucht nicht auf, z. B. Schulen)
 - Folie 5 (Wordcloud) wird nicht mehr aufgegriffen
 - Anreizsystem \neq Leistungsdruck
 - Pfarreileitung (alternative Modelle fehlen)
 - Ökumene kommt zu wenig vor
 - Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit fehlen
-

Feedback zur übergreifenden Zielskizze der Arbeitsfelder

**Sonder-Sitzung des Diözesanpastoralrats
07.09.2019**

Gruppe 2 – Hr. Wolf

Ist die Zielskizze ein Schritt in die richtige Richtung?



2 "Ja,"
Personen



5
"Teilweise"
Personen



0 "Nein"
Personen

Um welche Aspekte sollte die Zielskizze Ihrer Meinung nach ergänzt werden?

- Weltkirchlicher Aspekt fehlt
- Themen (der Jugend): Bewahrung der Schöpfung; Gerechtigkeit;...fehlen
- Neues Zueinander von Kategorie/Territorium ist nicht zu Ende gedacht
- Gesellschaftlich-politische Verantwortung und Ausrichtung von Kirche fehlt!
- Konkrete Ideen der AF dürfen nicht verloren gehen und in den Diskurs kommen
- „Gott umarmt uns durch de Wirklichkeit“

Wie beurteilen Sie einzelne Aspekte der Zielskizze?



Lob

Bitte listen Sie hier Aspekte der Zielskizze auf, die Sie für besonders gelungen halten.

- Unterscheidung „Gemeinde/Kirchort weit gedacht“ und „Pfarrei“ kann Chancen eröffnen. Fluidere Strukturen; Netzwerkgedanken; Vielfalt in der Einheit
- Viele Kirchorte (jenseits des Kirchturms) sind eine Weitung
- Multiprofessionelle Teams als Chance; (Vielfalt; Bedarf vor Ort)
- Trägerentlastung als Chance (Kita, Altenhilfeeinrichtung,...)
- Professionellere Ehrenamtsbegleitung als zukünftige Notwendigkeit
- „Tendenz“ stimmt: Struktur folgt der Pastoral; es ist ein Prozess der Teilhabe vorsieht; kleine Einheiten bleiben bestehen, Verantwortung der Getauften/Gefirmten wird betont



Kritik

Bitte listen Sie hier Aspekte der Zielskizze auf, die Ihnen besonders kritisch erscheinen.

- Gemeindebegriff ist nicht ausdifferenziert und definiert? Was macht Gemeinde in dieser Def. aus? Verbindung zur Pfarrei durch was definiert?
- Vieles noch zu unkonkret
- Zielskizze wirkt zu geglättet. Es ist viel Sprengstoff drin.: Z.B.: Verfasste Gremien und TVV (Wahl und Berufung); Kategorie und Territorium;
- Alles noch zu sehr von der (Rest)Kerngemeinde her gedacht.
- Folie 13 ist die „unverständlichste“ Gesellschaftliche Verantwortung, diakonische Ausrichtung muss klarer vorkommen
- Darstellung zwischen „Altpapier“ und „Hochglanz“ ist suboptimal

Feedback zur übergreifenden Zielskizze der Arbeitsfelder

**Sonder-Sitzung des Diözesanpastoralrats
07.09.2019**

Gruppe 3 – Dr. Scharr

Ist die Zielskizze ein Schritt in die richtige Richtung?



"Ja"
6 Personen



"Teilweise"
2 Personen



"Nein"
0 Personen

Um welche Aspekte sollte die Zielskizze Ihrer Meinung nach ergänzt werden?

- Rollenveränderung und Haltungsveränderung bei Haupt- und Ehrenamtlichen sind nötig zum Gelingen.
- Die Zielskizze in ihrer aktuellen Abstraktion reicht zur Vermittlung nach außen nicht aus. Sie muss im nächsten Schritt als **Zielbild** anspruchsvoller, konkreter, präziser werden.
- Die kategorialen Felder expliziter behandeln.
- Weitere Klärung von Begriffen und Sachverhalten ist nötig: „Gemeinde“, „Wachstum“. Grafiken entsprechend anpassen!
- Die dialogische Haltung im gesamten Zukunftsweg sollte besser ins Wort und ins Bild gebracht werden.
- Das diakonische Handeln sollte an einer Stelle gebündelt und kraftvoll dargestellt werden. Die Darstellung ist auch grafisch schwach.
- Wie geht man unter der Leitlinie der Subsidiarität mit den vielen kleinen Pfarreien um, die sich auf den Weg in das große System manchen müssen?
- Auf die echte Verknüpfung von geistlichem Weg und Strukturüberlegungen achten!
- Ökumene als Thema des Zukunftswegs aufnehmen
- Gremienarchitektur überprüfen und auf Effizienz achten.
- Die Verknüpfung und Kommunikation der Zwischenebenen miteinander darstellen (Gemeinde <- -> Bistum)
- Die Aufbruchsstimmung muss stärker deutlich werden.

Wie beurteilen Sie einzelne Aspekte der Zielskizze?



Lob

Bitte listen Sie hier Aspekte der Zielskizze auf, die Sie für besonders gelungen halten.

- Gute Ansätze im Bereich Kommunikation
- Bedeutung der Eucharistiefeier (Verlässlichkeit / Qualität)
- Zuwendung zu den Menschen bei den unterschiedlichsten Anlässen (z.B. Sakramentenvorbereitung und -spendung)
- Ausrichtung des kirchlichen Lebens auf die Gemeindeebene bei gleichzeitiger klarer Unterscheidung zur Pfarrei
- Perspektive des Wachstums: bitte klären, was genau damit gemeint ist (Qualität/Quantität)
- Mindeststandards setzen und beachten
- Die Skizze als Zwischenstopp ist wichtig, um die eingeschlagenen Richtung zu überprüfen.



Kritik

Bitte listen Sie hier Aspekte der Zielskizze auf, die Ihnen besonders kritisch erscheinen.

- Die Abstraktion der Skizze könnte für die Kommunikation problematisch werden.
- Sie ist sehr unkonkret. Die Fragen sind drängelnd, schnelle Antworten werden erwartet. Größenordnungen z.B. bei Pfarreien werden erwartet.
- Lokale Gegebenheit sollen nicht nur erhalten, sondern **erneuert** werden.
- Hauptamtliche müssen stärker umdenken und die Situation der Menschen in dieser Welt wahrnehmen.
- Die sozialen Realitäten eines großen Teils der Bevölkerung kommen in Skizze nicht vor. Für sie ist auch die Sprache kaum verständlich.
- Die Präsenz der Kirche **in der Welt** muss stärker zur Geltung kommen.

Feedback zur übergreifenden Zielskizze der Arbeitsfelder

**Sonder-Sitzung des Diözesanpastoralrats
07.09.2019**

Gruppe 4 – Dr. Wittmann

Ist die Zielskizze ein Schritt in die richtige Richtung?



"Ja"
vier



"Teilweise"
fünf



"Nein"
-

Um welche Aspekte sollte die Zielskizze Ihrer Meinung nach ergänzt werden?

- Christusbegegnung ermöglichen, Christusbeziehung nicht selber machen wollen
- Entscheidend ist das innere Wachsen
- Zahlen (Anzahl der Pfarreien, Sparvorgaben) fehlen, liegen aber vor. Hier braucht es Transparenz, Orientierung!
- Es fehlen konkrete Anknüpfungspunkte an die zeitgenössische Kultur und ihre Menschen. Außenorientierung! Kirche als Mitsuchende. Vertrauen auf Wirken und Kraft des Heiligen Geistes!
- Höhere, versöhnende Wertschätzung der Vielfalt
- Wie können wir Haupt- und Ehrenamt begeistern und mitnehmen, Qualifizierung als echte Herausforderung
- Vorschlag: Gemeinde ist, was wir vor Ort gemeinsam tun. Pfarrei ist, was mehrere Gemeinden gemeinsam tun.
- Ergänzung Folie 4: Mission als Dialog
- Ergänzung Folie 13: Christliche Lobbyarbeit in der Gesellschaft

Wie beurteilen Sie einzelne Aspekte der Zielskizze?



Lob

- Breite Wertschätzung, nicht zuletzt des Engagements der Arbeitsfeldmitglieder
- Skizze enthält viel Gutes
- Positive Resonanz auf die Verwaltungsentlastung
- Orientierung an der kleinen pastoralen Einheit wertvoll (Subsidiarität)
- Es ist eine Wertschätzung. kleine Orte kirchlichen Lebens und Glaubens als Gemeinde zu bezeichnen



Kritik

- Begrifflich klären: „Gemeinde“ und „Pfarrei“, z.B. mit Blick auf Orte zur Feier der Eucharistie; Mit dem Gemeindebegriff sind viele Projektionen verbunden.
 - Sprache entspricht dem Inner Circle. Wie sind die Themen gut zu kommunizieren?
 - Rahmen, die der Erzbischof setzt, ist zu nennen, Fragen danach werden auf den Regionalforen gestellt
 - Grundlegende Prinzipien der Zielskizze nennen (z.B. „alle gemeinsam, niemand allein“)
 - Voten der Onlineumfrage sind überspielt. Ziele sind zu unkonkret.
 - Wo ist das faszinierend Neue, Innovation und Modernität.
 - Gesellschaftlich relevante Themen und Kontexte explizit nennen (Klimaschutz, Schulen etc.)
-

Feedback zur übergreifenden Zielskizze der Arbeitsfelder

**Sonder-Sitzung des Diözesanpastoralrats
07.09.2019**

Gruppe 5 – Hr. Brandt

Ist die Zielskizze ein Schritt in die richtige Richtung?



"Ja"
9 Personen



"Teilweise"
0 Personen



"Nein"
0 Personen

Um welche Aspekte sollte die Zielskizze Ihrer Meinung nach ergänzt werden?

- Siehe Kritikpunkte
- Thema Anforderung an und Überforderung von Ehrenamtlichen

Wie beurteilen Sie einzelne Aspekte der Zielskizze?



Lob

Bitte listen Sie hier Aspekte der Zielskizze auf, die Sie für besonders gelungen halten.

- Definition der 4 Ebenen (F. 15 u. 3) in ihrer Klarheit hilft beim Weiterdenken
- Positive Ausrichtung
- Es wird von den Gemeinden her gedacht
- Eucharistie als Quelle
- Wille, Realitäten wahrzunehmen und zu erkennen



Kritik

Bitte listen Sie hier Aspekte der Zielskizze auf, die Ihnen besonders kritisch erscheinen.

- Präsenz bei zentralen Lebensereignissen verdient wesentlich mehr Aufmerksamkeit (F. 14)
 - Grundsätzliche Standards werden nicht formuliert, sind teilweise zu offen
 - Warum versteht sich das Dokument nicht als Teil eines synodalen Weges?
-

Feedback zur übergreifenden Zielskizze der Arbeitsfelder

**Sonder-Sitzung des Diözesanpastoralrats
07.09.2019**

Gruppe 6 – Hr. Tappen

Ist die Zielskizze ein Schritt in die richtige Richtung?



"Ja"
6 Personen



"Teilweise"
3 Personen



"Nein"
0 Personen

Um welche Aspekte sollte die Zielskizze Ihrer Meinung nach ergänzt werden?

- Mehr Orientierung an den Lebenswelten der Menschen
- Mehr Offenheit für ökumenische und bürgerschaftliche Zusammenarbeit
- Beratungsformate, Beteiligungsformate ernst nehmen und Transparenz der Zwischenergebnisse
- Wo werden Konkretionen entschieden?

Wie beurteilen Sie einzelne Aspekte der Zielskizze?



Lob

Bitte listen Sie hier Aspekte der Zielskizze auf, die Sie für besonders gelungen halten.

- Skizze weckt Hoffnung und führt in die Verpflichtung
- Aufwertung der Verantwortung von „Gemeinde“ in ihren Differenziertheiten
- Multiprofessionelle Teams
- Teams von Verantwortlichen



Kritik

Bitte listen Sie hier Aspekte der Zielskizze auf, die Ihnen besonders kritisch erscheinen.

- Die Vorarbeiten und Analysen sind zu wenig (transparent) eingearbeitet
 - Schwerpunkte fehlen, die Skizze ist zu wenig konkret
 - Das Zueinander von kategorialer und territorialer Seelsorge ist zu viel von „Gemeinde“ her gedacht
-